

Mitteilung

öffentlicher Teil

Gremium	Datum
Naturschutzbeirat bei der Unteren Naturschutzbehörde	28.01.2019
Bezirksvertretung 9 (Mülheim)	25.03.2019

Jahresbericht 2017, Naturschutzwacht Frau Isbaner, Bezirk 9 Mülheim - Ost

In der Anlage erhalten Sie den Jahresbericht 2017 der Naturschutzwartin Frau Isbaner für den Bezirk 9 Mülheim – Ost zur Kenntnisnahme.

Stellungnahme der Verwaltung:

Zum Vandalismus im Naturschutzgebiet Dellbrücker Heide

Der Vandalismus und die Verstöße gegen naturschutzrechtliche Bestimmungen in der Dellbrücker Heide sind ein großes und altbekanntes Problem.

Die hier zuständige Naturschutzwartin Frau Isbaner, die Mitglieder des BUND, weitere Freiwillige und auch die Verwaltung sind neben den rein am Naturschutz orientierten Pflegemaßnahmen permanent damit beschäftigt, illegale Trampelpfade immer wieder zu sperren, zerstörte Schilder zu erneuern, Zäune zu reparieren, Müll einzusammeln und zu entsorgen, Bürger vor Ort über den Sinn und Zweck des Gebietsschutzes und der erforderlichen Maßnahmen aufzuklären u.s.w.

Das Ordnungsamt hat die Kontrollen in dem Naturschutzgebiet Dellbrücker Heide seit dem Jahr 2018 insbesondere in den Sommermonaten intensiviert.

In diesem Zeitraum wird das hier gelegene Gewässer ohne Rücksicht auf die Naturbelange, wie etwa das extrem störepfindliche Brutgeschäft und trotz der aus diesem Grund festgesetzten Landschaftsplan-Verbote, intensiv als Badegewässer genutzt.

Generelles zum Einsatz der „Ehrenamtler“ im gesamten Stadtgebiet

Der Bericht der Naturschutzwartin Frau Hella Isbaner macht in sehr anschaulicher Weise deutlich, welchen Stellenwert der ehrenamtliche Einsatz für die Entwicklung und den Erhalt der betroffenen Schutzgebiete insbesondere in einem dicht besiedelten Raum wie Köln, der unter anderem durch seine unterschiedlichsten Nutzungsinteressen gekennzeichnet ist, tatsächlich innehat.

Ohne den Einsatz dieser „Ehrenamtlichen“, die sich neben den Naturschutzwarten aus dem organisierten ehrenamtlichen Naturschutz und vielen einfach nur am Naturschutz interessierten Bürgern zusammensetzen und die trotz aller Rückschläge und Verzichte unermüdlich immer weiter machen, würde Naturschutz vielfach überhaupt nicht funktionieren.

Die Verwaltung sucht nach Möglichkeiten, den ehrenamtlichen Naturschutz effizienter zu begleiten.